

Dennis Kubowski war nur per Elfmeter zu bezwingen

Altona 93 gewinnt am Kleiberweg mit 1:0 gegen SV Lurup



Matthias Ribeau (Altona) traf per Elfmeter gegen Lurup.

Andreas Klobedanz schien es geahnt zu haben: "Das ist bitter, wenn man so verliert. Wir haben uns doch echt gut verkauft", sagte er im Wegdrehen, als Schiedsrichter Alexander Teuscher piffte und auf den Elfmeterpunkt zeigte. Matthias Ribeau behielt am Punkt die Nerven und verwandelte gegen den Luruper Torwart Dennis Kubowski sicher zum 1:0 für Altona. Der Treffer in der 79. Minute bedeutete dann

auch den Sieg im Lokalderby zwischen SV Lurup und Altona 93.

Der Elfmeterpfeiff war für Lurup nicht ganz unumstritten. Kim-Michael Schultze regte sich sogar so sehr auf, dass er noch vor der Ausführung die Gelb-Rote Karte sah. Spätestens mit zehn Mann auf dem Platz dürfte sich Lurups Trainer Klobedanz mit seiner Vorahnung bestätigt gefühlt haben. Und auch der später ausgewechselte Ilyas Afsin ärgerte sich auf der Bank. "Da war gar nichts", schimpfte er. Konstantin Ockasov habe Dennis Thiessen kaum mehr berührt, schon gar nicht gefoult. Doch alles lamentieren half nichts mehr. Da Thiessen vor Ockasov lief und dann stürzte, dürfte Teuschers Pfiff vielleicht auch nicht verkehrt gewesen sein.

Lurup hatte das Spiel wegen der Witterungsverhältnisse kurzfristig an den Kleiberweg verlegen müssen. Und so mancher Zuschauer wünschte sich wohl insgeheim, dass das Spiel ganz abgesagt worden wäre. Allerdings wäre er dann um einen recht ansehnlichen Luruper Auftritt gebracht worden. Auf die 90 Minuten gesehen hatte Altona zwar einfach mehr vom Spiel und auch die besseren Chancen - gerade Stefan Winkel vergab mehrfach, aber Lurups Torwart

Dennis Kubowski war wieder einmal überragend. Lurup steckte nie auf und kämpfte verbissen um jeden Meter Grand. Darüber dürften sich die Luruper Trainer sehr gefreut haben.

Klobedanz musste vor dem Spiel auf den erkrankten Roman Kialka verzichten. Obendrein musste er in der 19. Minute Jan Geist mit einer Zerrung auswechseln. Damit nicht genug: Zur Pause blieb auch Melvin Bonewald in der Kabine, der nur noch humpelte. Ärgerlich für den Luruper Verteidiger, der am Sonntag seinen 20. Geburtstag feierte. Mit gefährlichen Kontern wollte Lurup zum Erfolg kommen, auch weil Altona die Abwehr sehr offen gestaltete. Einmal wäre das fast schiefgegangen, als Kim Schultze einen Heber nur knapp über Marcel Kindler und das Altonaer Tor hob. Der 93-Schlussmann meckerte daraufhin seine Vorderleute zusammen.

Dass Schultze nicht vorzeitig ausgewechselt wurde, obwohl sein Platzverweis lange in der Luft lag, ist den frühen Auswechslungen von Geist und Bonewald geschuldet gewesen, Klobedanz wollte den immer ge-



Platzverweis für Kim Schultze. fährlichen Schultze, der allerdings zuletzt auch verletzt gefehlt hatte, einfach auf dem Platz behalten. Nun, der Elfer kam vor der Roten Karte, so dass das Aus des Luruper Stürmers in der 79. Minute nicht mehr wirklich entscheidend war. Lurup setzte eben auf Risiko und wurde nicht belohnt.

Die Luruper fahren nun am Sonntag um 10.45 Uhr zum Auswärtsspiel nach Farmsen zum SC Condor. Am 5. März um 19.30 Uhr ist dann das Pokalspiel der fünften Runde gegen FC Elmshorn erneut angesetzt. Gespielt wird um 19.30 Uhr an der Wilhelmstraße. Altona hat am Sonntag um 14 Uhr Heimrecht gegen Meiendorf